

Zeitschrift: SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Band: - (2003)
Rubrik: 183. Jahreskongress in Freiburg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

183. Jahreskongress

Stürmischer Austausch zwischen

Unter dem Thema «Stürme überall» fanden sich am Jahreskongress der SANW Forschende, Studierende, Kunstexperten, Politiker und Gymnasiasten in Freiburg zusammen. Sturm als Metapher war Anlass bei den Disziplinen über gemeinsame Strategien zur Bewältigung stürmischer Prozesse nachzudenken.

Der erstmals nach neuem Konzept durchgeführte, anderthalb tägige Jahreskongress der SANW brachte am 9. und 10. Oktober unterschiedlichste Forscher und Gastreferenten zum Thema Sturm zusammen. Ziel des Kongresses war es, wie Jahrespräsident Heinz Müller-Schärer, Biologieprofessor der Universität Freiburg, erklärte, den interdisziplinären Dialog über die Disziplinen in Gang zu setzen.

Im dichten Vortrags- und Diskussionsprogramm regten die Referenten bisweilen bis zu 200 interessierte Zuhörer an, vorgefasste Sturmkonzepte zu verlassen und neue Grenzen anzupfeilen.

Metapher für Naturwissenschaften

So erschloss der Basler Geschichtsphilosoph Philipp Sarasin den Sturm als Metapher auch für die Naturwissenschaften, nämlich als eine

Glossar: Jahreskongress

Seit dem Bestehen der SANW sind die Jahreskongresse wichtige Brennpunkte im Leben der Akademie. Im Jahr 2003 fand der 183. Jahreskongress mit neuem thematischen Konzept statt. Im heutigen Zeitalter der extremen Spezialisierung sind sie bedeutende interdisziplinäre Veranstaltungen, die den Austausch zwischen den Forschenden verschiedener Fachrichtungen ermöglichen und zugleich den Schweizer NaturwissenschaftlerInnen eine nationale Plattform geben. Sie fördern den Dialog zu gesellschaftsrelevanten Fragestellungen und bieten Gelegenheit, die massgebende Rolle der Naturwissenschaften in diesen Bereichen aufzuzeigen.



Kunstexperte Jean-Christophe Ammann: stürmische Sichtweisen beim Betrachter

Hilfsgrosse zur Abbildung wissenschaftlicher Erkenntnis. Der Zürcher Kinderpsychiater Remo Largo beleuchtete die Dimension der stürmischen Entwicklung in der Pubertät. Er stellte einen gesellschaftlichen Wandel insofern fest, dass Arbeitsdruck und programmierte Freizeit die Erwachsenen gegenüber den spontanen Ausschlägen der Pubertät intoleranter gemacht haben. Somit ist heute der Sturm der Entrüstung gegenüber der Jugend oft grösser als der eigentliche Sturm der Pubertät. Umge-

kehrte Vorzeichen sieht auch der Kunstkonservator Jean-Christoph Amman bei der modernen Kunst, die in der nüchternen Darstellung von Tabuzonen beim Betrachter neue, stürmische Sichtweisen auslöst und so emanzipatorische Bewegungen vorausnimmt.

Vielseitige Sturmanalysen

Sturm als Naturphänomen, das es zu erfassen, zu deuten, vorauszusehen, aber auch einzudämmen gilt: dazu präsentierten neun junge



Heini Murer, Moderator Daniel Wiener, Daniel von der Mühl, Gertrude Hirsch Hadorn, Philipp Sarasin (v.l.n.r.) engagiert für Interdisziplinarität am Podiumsgespräch

den Disziplinen



Synthese Referent André Maeder: unstabiles Gleichgewicht im All mit Sturmtendenzen

Forscherinnen und Forscher ihre naturwissenschaftlichen Forschungsarbeiten. Zuvor waren sie in einem Wettbewerb von einer ad hoc Jury zum Jahreskongress eingeladen worden. Und als jüngste Forscherequipe präsentierten Freiburger Gymnasiasten mit Postern ihre Nachforschungen zum Thema Sturm. All diese Forschungsergebnisse stellten gleichsam das Fundament dar, über dem Synthese-Referenten in konzeptionellen und wissenschaftstheoretischen Überlegungen gemeinsame Ansätze herauskristallisierten. Dazu wurden in Publikumsvoten auch prinzipielle Fragen diskutiert, beispielsweise inwieweit Stürme in der Natur als chaotische Vorkommnisse letztlich jene unbedingten Ereignisse sind, die den Fortschritt, die Veränderung und Biodiversität erst möglich machen.

Mehrwert der Interdisziplinarität

Der interdisziplinäre Dialog schliesslich wurde insbesondere in Workshops und anschliessend am Podium unter der Frage «Mehrwert durch Interdisziplinarität» geführt. Der Mehrwert wurde durchwegs erkannt, doch gerade das Podiumsgespräch machte klar, dass der Weg zur Interdisziplinarität über die gemeinsame Projektarbeit begangen werden muss. Konsens bestand darin, dass für diesen Weg gezielte Schulung und institutionelle Anreize nötig sind, insbesondere in einer Zeit, in der die Spezialisierung voranschreitet.

Interdisziplinär, ungezwungen, mit leicht stürmischen Ausschlag verlief das reichhaltige Rahmenprogramm mit künstlerischen Videoinstallationen, einem lebendigen Abendpro-

gramm «Typisch Freiburg», das musikalisch von der Uni-Jazzband unter Jahrespräsident Müller-Schärer und 25 Alhornbläsern untermalt wurde sowie der Verleihung der SANW-Förderpreise und des Prix Media.

Nachhaltiger Kongress

Der 183. Jahreskongress hat über das Ereignis hinaus nachhaltig Niederschlag gefunden. Die auserwählten Nachwuchsforscher konnten ihre präsentierten Arbeiten zum Kongress in einem SANW-Sonderheft und im Dezember in der Fachzeitschrift GAIA präsentieren. In GAIA haben auch die Synthese-Referate Eingang gefunden. Zudem sind einzelne Forschungs-



Gelebte Transdisziplinarität: Heinz Müller-Schärer als Bandleader, Jahrespräsident und Biologieprofessor

beiträge bei den anwesenden Medienvertretern auf Interesse gestossen und haben zu Artikeln in der Tages-Presse, so auch auf der Wissensseite des «Tages-Anzeigers» geführt.

Kongressreferate:

- SANW INFO ASSN 3/2003 «Le temps des tempêtes», zu beziehen bei der SANW
- GAIA, 4'03 zu beziehen bei Susanna Bucher / Almut Jödicke, ETH Höggerberg, Postfach 150, 8093 Zürich oder bei der SANW



Neugierige und anerkennende Blicke für Sturm-Forschung der Freiburger Gymnasiasten